



# Startnummer 123, noch acht Runden

## Das Rundenzählen

### Regelvorgaben

In der Regel 131 (IWR-Ausgabe 2008) sind die Aufgaben der Rundenzähler beschrieben. Hier werden in etwas verkürzter Form die wichtigsten Punkte aufgeführt:

Das Zählen der Runden ist bei Bahnläufen mit einer Länge von mehr als 1500 m vorgesehen. Bei Läufen von 5000 m und länger und bei Gehwettbewerben müssen unter der Leitung des Schiedsrichters Rundenzähler eingesetzt werden, die mit Rundenzählblättern ausgestattet sind. In diese Zählblätter sind nach jeder Runde die jeweiligen Zwischenzeiten einzutragen. Einem Rundenzähler sollen bei Läufen höchstens 4 und beim Gehen höchstens 6 Teilnehmer zugeteilt werden. Es muss also ein lückenloser Nachweis der von allen Teilnehmern zurückgelegten Runden geführt werden.

Es kann auch ein computergestütztes System eingesetzt werden, das einen vom Teilnehmer mitgeführten Transponder registriert.

Ein Rundenzähler an der Ziellinie ist für die Bedienung der Rundenanzeige zuständig. Diese muss in jeder Runde geändert werden, wenn der führende Läufer in die Zielgerade einbiegt. Zusätzlich sind für die überrundeten bzw. zu überrundenden Teilnehmer (manuelle) Hinweise zur noch zu absolvierenden Anzahl der Runden zu geben.

Jedem Läufer ist seine letzte Runde mit dem Glockenzeichen anzugeben.

### Die Organisation des Rundenzählens

#### Wie es nicht sein sollte, aber oft vorkommt:

Eine häufig zu hörenden Ansage lautet :

**„ Die freien Kampfrichter werden gebeten, sich am Ziel zum Rundenzählen für den 5000 m-Lauf einzufinden. „**

Kaum jemand fühlt sich angesprochen. Die Ansage wird wiederholt. Die Läufer versammeln sich schon an der Startlinie.

Das Zeit-Zielgericht kann dem Starterteam wegen der fehlenden Rundenzähler die Startfreigabe noch nicht erteilen. Endlich melden sich einige Kampfrichter am Ziel zum Rundenzählen. Am Ziel werden dann schnell noch die Unterlagen (Rundenzählblätter) verteilt und einige Anweisungen gegeben.

Dann fällt schon der Startschuss zu dem Lauf.

Bei dieser Art der Vorbereitung des Rundenzählens kann es zu Hetze und damit zu Fehlern usw. kommen.

## Wie es sein sollte, aber selten vorkommt:

Einweisung in das Rundenzählen schon in den Kampfrichterlehrgängen;

Die verschiedenen Zählblätter werden vorgestellt.

Erklärung der verschiedenen Möglichkeiten des Rundenzählens

Hinweis auf die Verwendung beim Rundenzählen schon in der Einladung zum Kampfrichtereinsatz

Spätestens in der Kampfrichterbesprechung wird das Rundenzählen abgesprochen.

**„ Die Kampfgerichte für Hochsprung und Kugelstoß werden zum Rundenzählen eingeteilt. „**

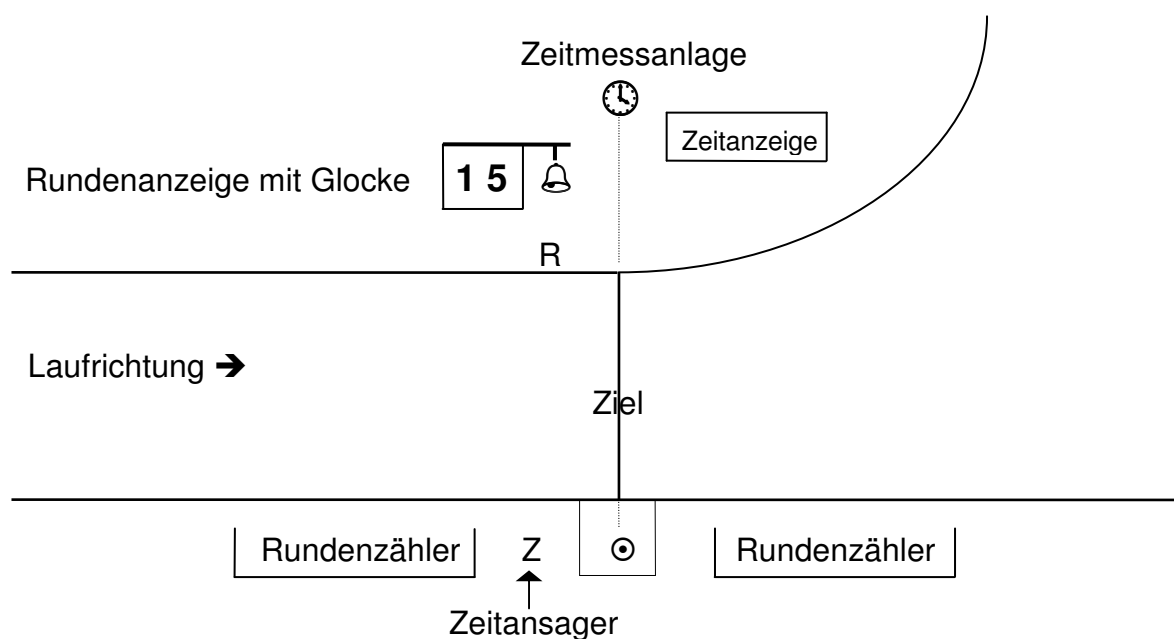
Erinnerung an das Rundenzählen durch den Obmann;

rechtzeitiges Einfinden am Ziel

rechtzeitige Ausgabe der Zählblätter;

kurze Einweisung und ggf. Hinweise auf Besonderheiten

## Die Platzierung der Rundenzähler ( Vorschlag )



Die Rundenzähler

- sind kurz vor und/oder kurz nach dem Ziel so zu platzieren, dass sie den Zielraum gut einsehen können
- befinden sich außerhalb der Außenkante der Laufbahn und/oder auf der Außenbahn.
- dürfen bei ihrer Tätigkeit nicht in die Lichtschranke der Zeitmessanlage und in das „Sichtfeld“ der Zielbildkamera geraten.
- müssen sich vollständig auf ihr Aufgaben konzentrieren (keine Unterhaltungen usw.)

## Tätigkeiten der Rundenzähler

Der Rundenzähler ( R )

- ist für die Anzeige der noch zu laufenden (d.h. restlichen) Runden verantwortlich.
- stellt die Rundenanzeige um, wenn der führende Läufer in die Zielgerade einbiegt.
- stellt in Zusammenarbeit mit den übrigen Rundenzählern sicher, dass überrundende und überrundete Läufer die richtigen Hinweise zu den noch zu laufenden Runden erhalten.

Dem jeweiligen Läufer wird auf einem kleinen Schild die Anzahl der noch zurückzulegenden Runden mitgeteilt. Beispiele:



Auf unterer Ebene kann das auch durch einen Zuruf geschehen.

*„ Startnummer 24, noch drei Runden „*

- zeigt jedem Läufer durch ein Glockenzeichen an, dass er in die letzte Runde geht.

Die übrigen Rundenzähler

- bereiten ihre Zählblätter für ihre Tätigkeiten vor: Eintragung von Startnummern und zusätzlicher Angaben (z.B. Farbe der Wettkampfkleidung usw.)
- lesen von der Zeitanzeige die ungefähren Durchgangs- bzw. Endzeiten ab.  
*Fehlt eine Zeitanzeige, bekommen die Rundenzähler die Zeit von einem Mitarbeiter angesagt ( Z ist der Zeitansager ).*
- tragen die Zwischenzeiten in die dafür vorgesehenen Felder auf dem Rundenzählblatt ein. Dies werden/können nur ungefähre Zeiten sein.  
*Es ist nicht von Bedeutung, wenn - besonders am Anfang - eine Zwischenzeit nicht erfasst wird und deshalb in der Liste fehlt.*
- beobachten die ihnen zugeteilten Läufer und tragen außer den Zeiten zusätzliche Angaben ein (z.B. Plätze, Überrundungen, aufgegeben usw.).  
*Es ist nicht von Bedeutung, wenn - besonders am Anfang - ein Platz nicht oder falsch erkannt und deshalb nicht oder falsch eingetragen wurde.*
- informieren den Rundenzähler R und das Zeit-Zielgericht rechtzeitig von der bevorstehenden Zielankunft eines Läufers.

*„ Startnummer 17, fertig „*

*Für diese Informationen müssen unbedingt vor dem Lauf verbindliche Abmachungen zwischen den Rundenzählern und dem Zeit-Zielgericht (Bediener der Zeitmessaanlage) getroffen werden.*

## Anmerkungen

Die Einträge in den Zählblättern müssen deutlich sein, damit auch fremde Personen (z.B. der Schiedsrichter) diese lesen können.

Durch das Vermerken der Rundenzeiten und der Besonderheiten (z.B. Überrundungen) können bei Streitfällen die Abläufe leichter rekonstruiert werden.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass in einem Lauf einheitliche Zählblätter verwendet werden.

Das Eintragen der Farben der Wettkampfkleidung ist für den einzelnen Rundenzähler hilfreich, da er so die ihm zum Zählen zugeteilten Läufer schon frühzeitig erkennt und sich auf das Festhalten der Zeiten und Plätze besser konzentrieren kann.

Bei der Zuordnung der Läufer zu den Rundenzählern kann man verschiedene Verfahren anwenden:

1. Vor dem Beginn des Laufes wird den Rundenzählern mitgeteilt, für welche Läufer sie zuständig sind.
  - a) Dies kann geschehen durch die Verteilung von schon entsprechend vorbereiteten Rundenzählblättern (Startnummern schon vermerkt). Die Rundenzähler tragen dann nur noch die Farben der Wettkampfkleidung nach.
  - b) Die Einteiler (Obmann und/oder Schiedsrichter) teilen leere Blätter (d.h. Blätter ohne Angaben zu den Läufern) aus und teilen den Rundenzählern mündlich mit, für welche Läufer sie zuständig sind.
2. Die Einteiler (Obmann und/oder Schiedsrichter) verteilen vor dem Start die noch nicht ausgefüllten Rundenzählblätter aus und erklären den Rundenzähler, dass mit der Zuordnung gewartet wird, bis sich Läufergruppen gebildet haben. Erst dann werden die Zuordnungen (in Gruppen) vorgenommen. In diesem Fall werden die Angaben für die ersten Runden gemeinsam eingetragen:  
z.B. *Pulk* und *0,38*; *Pulk* oder *1:52*; *Pulk* und *3:15*;

Aus diesen Ausführungen erkennt man leicht, dass das Rundenzählen gut vorbereitet werden muss. Dies muss, wie schon erwähnt, in den Kampfrichterschulungen erfolgen. Am Wettkampftag selbst ist es für eine sinnvolle und ausführliche Unterweisung zu spät. Hier können Unklarheiten in der Kampfrichterbesprechung noch ausgeräumt werden.

## Ein ausgefülltes Rundenzählblatt

Veranstaltung : <i>Kreismeisterschaft</i>				
Ort/Datum : <i>A-Dorf, 05.07.2001</i>				
Wettkampfklasse : <i>Männer, M 30 - M 70, Frauen, W 30 - W 60</i>				
Strecke : <i>5000 m</i>				
Start-Nummer Trikot	Startnummer Trikot		Startnummer Trikot	Startnummer Trikot
<i>13</i> <i>rot-weiß</i>	<i>24</i> <i>grün-gelb</i>		<i>35</i> <i>weiß-weiß</i>	<i>46</i> <i>blau-gelb</i>
Zwischenzeiten	Zwischenzeiten	<b>noch</b>	Zwischenzeiten	Zwischenzeiten
		<b>24</b>		
		<b>23</b>		
		<b>22</b>		
		<b>21</b>		
		<b>20</b>		
		<b>19</b>		
		<b>18</b>		
		<b>17</b>		
		<b>16</b>		
		<b>15</b>		
		<b>14</b>		
		<b>13</b>		
<i>Pulk</i>	<i>0:37</i>	<b>12</b>	<i>Pulk</i>	<i>Pulk</i>
<i>1:57 7.</i>	<i>1:51</i>	<b>11</b>	<i>1:56</i>	<i>2:00 8.</i>
<i>3:14 8.</i>	<i>3:07 4.</i>	<b>10</b>	<i>3:11</i>	<i>3:20 10.</i>
<i>4:32</i>	<i>4:21 4</i>	<b>9</b>	<i>4:27 6.</i>	<i>4:41 12.</i>
<i>5:51 8.</i>	<i>5.</i>	<b>8</b>	<i>5:38 5.</i>	<i>6:05 12.</i>
<i>7:14 8.</i>	<i>6:52 4.</i>	<b>7</b>	<i>6:54 5.</i>	<i>7:25 12.</i>
<i>8:31 8.</i>	<i>8:10 5.</i>	<b>6</b>	<i>8:07 4.</i>	<i>8:50 13.</i>
<i>9:55 9.</i>	<i>9:27 5.</i>	<b>5</b>	<i>9:26 4.</i>	<i>10:14 13. über</i>
<i>11:14 8.</i>	<i>10:45 4.</i>	<b>4</b>	<i>10:47 5.</i>	<i>11:43 13.</i>
<i>12:34 8.</i>	<i>12:01</i>	<b>3</b>	<i>12:05 6.</i>	<i>aufg.</i>
<i>13:53 8. über.</i>	<i>13:17 4.</i>	<b>2</b>	<i>13:24 5.</i>	
<i>15:14 8.</i>	<i>14:32 4.</i>	<b>1</b>	<i>14:43 5.</i>	
<b>Platz : 8.</b>	<b>Platz : 4.</b>	<b>Runden</b>	<b>Platz : 6.</b>	<b>Platz : /</b>
<b>ca-Zeit : 16:36</b>	<b>ca-Zeit : 15:45</b>		<b>ca-Zeit : 15:58</b>	<b>ca-Zeit : /</b>

*B. Heyder*  
-----  
Kampfrichter

*B. Heyder*  
-----  
Unterschrift

**Ein einfaches Rundenzählblatt** (d.h. ohne Zeiten usw.)

Die zurückgelegten Runden werden durch Durchstreichen markiert.

Veranstaltung		: <i>Kreismeisterschaften</i>											
Ort/Datum		: <i>B-Stadt, 13.05.2004</i>											
Wettkampfklasse		: <i>männliche Jugend A</i>											
Strecke		: <i>5000 m</i>											
St.Nr	noch Runden											Platz	
<b>4</b>	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	<b>3</b>
	<del>12</del>	<del>11</del>	<del>10</del>	<del>9</del>	<del>8</del>	<del>7</del>	<del>6</del>	<del>5</del>	<del>4</del>	<del>3</del>	<del>2</del>	<del>1</del>	
<b>9</b>	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	<i>auf- geg.</i>
	<del>12</del>	<del>11</del>	<del>10</del>	<del>9</del>	<del>8</del>	<del>7</del>	<del>6</del>	<del>5</del>	4	3	2	1	
<b>11</b>	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	<b>6</b>
	<del>12</del>	<del>11</del>	<del>10</del>	<del>9</del>	<del>8</del>	<del>7</del>	<del>6</del>	<del>5</del>	<del>4</del>	<del>3</del>	<del>2</del>	<del>1</del>	
<b>21</b>	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	<b>2</b>
	<del>12</del>	<del>11</del>	<del>10</del>	<del>9</del>	<del>8</del>	<del>7</del>	<del>6</del>	<del>5</del>	<del>4</del>	<del>3</del>	<del>2</del>	<del>1</del>	
<b>37</b>	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	<i>auf- geg.</i>
	<del>12</del>	<del>11</del>	<del>10</del>	<del>9</del>	<del>8</del>	<del>7</del>	6	5	4	3	2	1	